



Gerste

Hordeum vulgare L.



Herkunft, Herstellung, Beschreibung

Körner von Gerste. Gerste ist eine weit verbreitete bespelzte Futtergetreideart mit mittlerem Energiegehalt. Nach Mais, Reis und Weizen ist Gerste die weltweit viertwichtigste Getreideart.

Die Zusammensetzung und der Nährwert des Gerstenkorns variieren infolge der Bespelzung relativ stark. Der Energiegehalt steht in enger Beziehung zum Spelzenanteil bzw. zum Rohfasergehalt und dieser zum Hektolitergewicht. Schwere Gerste (= hohes Hektolitergewicht) hat einen höheren Anteil Endosperm und damit einen höheren Energiegehalt. Um Futterrationen von genau definiertem Gehalt herstellen zu können, wird „Gerste“ deshalb oft nicht als ein einziges Futtermittel behandelt, sondern in mehrere Klassen mit je eigenen Gehaltswerten eingeteilt. Die Differenzierung des Nährwerts (und des Preises) erfolgt aus Gründen der einfachen Durchführbarkeit in der Regel anhand des hl-Gewichts, z.B.: „leichte Gerste“ = hl-Gewicht 55-61 kg, „mittlere Gerste“ (Standard) = hl-Gewicht 62–69 kg, „schwere Gerste“ = hl-Gewicht 70-74 kg.

Gerste kommt als Winter- oder Sommergetreide, sechs- und zweizeilig vor. Im Allgemeinen weisen die Körner zweizeiliger Sorten einen höheren Energie- und Nährwert auf als sechszeilige. Der Polyensäuregehalt von Gerste ist nicht zu vernachlässigen und recht variabel (z.B. nach Sorte, Jahr, Standort).

Futtermittelkatalog



Besondere Inhaltsstoffe

Gerste enthält Nicht-Stärke-Polysaccharide (NSP), v.a. β -Glucane. Diese sind im Verdauungstrakt der Monogastrier nur mikrobiell (oder durch mit der Nahrung exogen zugeführte Enzyme) abbau-
bar. Sie beeinträchtigen insbesondere bei jungem Geflügel (Mastküken) den normalen Verdau-
ungsvorgang und führen oft zu schmierig-klebrigem Kot. Der NSP-Gehalt von Gerste kann abhän-
gig von Sorte und Standort stark variieren.

Mögliche Qualitätsprobleme

Trocknung auf 12-13 % Wasser ist Voraussetzung für die Lagerstabilität.

Mykotoxine: Wie alle Getreidearten kann auch Gerste von Fusarien befallen sein, mit der Gefahr
der Bildung von Mykotoxinen. Die Belastung ist erfahrungsgemäss in der Regel jedoch deutlich tie-
fer als bei anderen Getreidearten.

Verarbeitung

Das Korn muss aufgebrochen (gemahlen oder gequetscht) werden (Ausnahmen evtl. Huhn,
Pferd).

Anwendung

Einzelfuttermittel und Mischfutterkomponente für alle Tierarten.

Empfohlene Höchstanteile in verschiedenen Mischfuttertypen, %

Rindvieh-Futter		Schweine-Alleinfutter		Geflügel-Alleinfutter		Andere Mischfutter	
Kälber	50	Ferkel	40	Küken	5	Pferd	80
Aufzucht	60	Jäger	70	Junghennen	15	Kaninchen	40
Rindviehmast	80	Mast	70	Legehennen	15		
Milchvieh	80	Muttersauen	70	Mast	10		

Bitte die Hinweise zu den Höchstanteilen beachten!

Aktualisiert: 11. Juli 2016